

Anderen wichtig sein

Jürgen Wiebicke, Maike Luhmann und Michael Zichy sprechen über Einsamkeit und den Sinn vom Leben.

Es gibt Dolmetscherinnen für Gebärden·sprache.
Und für die Leichte Sprache.

Warum heute viele Leute über das Thema sprechen

Viele Menschen sind einsam.
Deshalb beschäftigen sich mit dem Thema
Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
und Politiker und Politikerinnen.

Hendrik Wüst ist Politiker.
Er ist Minister-Präsident
von Nordrhein-Westfalen.



Hendrik Wüst hat gesagt:

Einsamkeit ist eine **Volks·krankheit** heute.

Das bedeutet:

Viele Menschen in unserer Gesellschaft sind einsam.

Die Einsamkeit ist wie eine Krankheit.

Er sagt auch:

Einsamkeit ist die neue soziale Frage unserer Zeit.

Damit meint er:

Das Einsam·sein ist ein Problem von den Menschen selbst.

Und im Moment sind viele Menschen einsam.

Aber wenn es Menschen **nicht** gut geht,
dann halten sie weniger zusammen.
Deshalb wird die Einsamkeit zum Problem für alle.
Weil die Menschen weniger zusammenhalten.
Die Politik muss sich also auch kümmern.
Und etwas gegen das Problem unternehmen.

Gespräch mit Maike Luhmann

Sie ist **Psycho·login**.

Das bedeutet:

Sie kennt sich mit den Gefühlen von Menschen aus.

Zum Beispiel:

- Was die Seele vom Menschen gesund hält.
- Und was die Gefühle verletzen kann.



© Tim Kramer

Maike Luhmann forscht über die Einsamkeit bei Menschen.

Sie ist sehr bekannt für ihre Forschung.

Sie hat die Ergebnisse in einem Buch aufgeschrieben.

Es heißt:

Einsamkeit – Warum sie uns alle betrifft.

Maike Luhmann schreibt:

- Was Einsamkeit für einen einzelnen Menschen bedeutet.
- Warum Einsamkeit ein Thema für die Politik ist.
Und für uns als Gesellschaft.
- Wie die Menschen zusammenleben können,
damit sie weniger einsam sind.

Gespräch mit Michael Zichy

Michael Zichy ist **Philo·soph**.

Das heißt:

Er denkt über die Welt und die Menschen nach.

Und schreibt seine Ideen auf.

Zum Beispiel:

Was ein gutes Leben für die Menschen ist.

Michael Zichy hat ein Buch geschrieben.

Es heißt:

Anderen wichtig sein.

Eine Philo·sophie des Lebens·sinns.

Er schaut sich

eine andere Seite von der Einsamkeit an.

Im Buch geht es auch um die Frage:

Warum sind die Menschen heute einsam?

Die Menschen haben sich immer schon diese Fragen gestellt:

- Warum bin ich auf der Welt?

- Was ist meine Aufgabe?

Also, Fragen nach dem Sinn des Lebens.

Michael Zichy meint:

Menschen sind aus diesen Gründen einsam:

- Weil andere sie **nicht** bemerken.
Und **nicht** gelobt werden.
Also, weil die Anerkennung fehlt.



© Andreas Kularik

- Weil sie sich so fühlen,
dass sie **nicht** dazu gehören.
Also, weil Zugehörigkeit fehlt.
- Weil andere Menschen die Aufgabe
von diesen Menschen **nicht** wichtig finden.
Oder die Aufgabe **nicht** sehen.
Deshalb fühlen sie sich un-wichtig für andere.
Man nennt das:
Den Menschen fehlt **Bedeutung**.

Gespräch mit Jürgen Wiebicke

Jürgen Wiebicke ist Journalist.
Er ist auch Autor.
Und er macht mit beim Programm
für die PhilCOLOGNE.



© Bettina Fürst-Fastré

An diesem Abend ist Jürgen Wiebicke der Moderator.
Er spricht mit Maike Luhmann
und mit Michael Zichy über:
Das Gefühl Einsamkeit bei den Menschen.
Und was die Einsamkeit für uns alle bedeutet.

Leichte Sprache

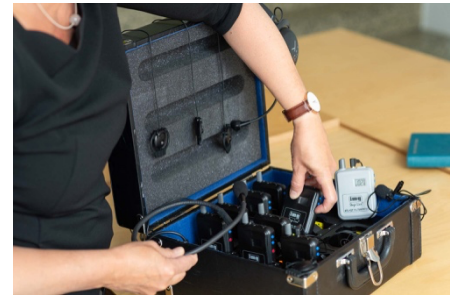
Zwei Dolmetscherinnen für Leichte Sprache übersetzen das Gespräch bei der Veranstaltung.

Das heißt:

Sie können das Gespräch in Leichter Sprache hören.

Dafür bekommen Sie am Eingang ein Gerät.

Kommen Sie vorbei!



© Sabrina Richmann

Impressum:

Leichte Sprache: Kirsten Czerner-Nicolas www.leichte-sprache-inklusiv.de Prüfgruppe: Cordula Schumacher, Christian Hehemann, Sieglinde Didier-Rabe, Nicole Franke, Silke Agne, Anestis Loukidis, Prüfassistenz: Tobias Renker.

Foto Hendrik Wüst: Land NRW/Tobias Koch; Fotos: Website Phil Cologne/Maike Luhmann: Tim Kramer; Michael Zichy: Andreas Kularik; Jürgen Wiebicke: Bettina Fürst-Fastré; Foto: Leichte Sprache/Sabrina Richmann.